

Fortschreibung Internationalisierungs-Strategie

Vorlage Nr.: **2020/1159**
Verantwortlich: **Dez.**
1

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	10. November 2020	3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	17. November 2020	5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt den Fortschreibungsbericht zur Karlsruher Internationalisierungsstrategie zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Text eingeben	Text eingeben	Text eingeben
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)			
<input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates			
<input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer			
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
			geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input checked="" type="checkbox"/>
IQ-relevant		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Korridor-thema Text eingeben
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> durchgeführt am Datum eingeben
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> abgestimmt mit Datum eingeben

Ergänzende Erläuterungen

Mit der im Jahr 2012 verabschiedeten Internationalisierungsstrategie setzte sich die Stadt Karlsruhe das Ziel, die internationale Themen-, Projekt- und Netzwerkarbeit inhaltlich, organisatorisch und personell neu aufzustellen sowie Stadt und Region als Wirtschafts- und Innovationsstandort international zu positionieren.

Umsetzungsstand der Internationalisierungsstrategie

Der Fortschreibungsbericht gibt einen ersten Überblick über den Status quo des städtischen Internationalisierungsprozesses. Der Großteil der in 2012 verabschiedeten Maßnahmen wurde angegangen: Von insgesamt 31 Maßnahmen konnten neun abgeschlossen werden, 18 Maßnahmen befinden sich aktuell noch in der Umsetzung. Nur drei Maßnahmen gingen gar nicht erst an den Start oder wurden nachträglich wieder verworfen.

Evaluation des Internationalisierungsprozesses seit 2012

Zur Evaluation des Internationalisierungsprozesses wurde mit der „Strategiemannufaktur“ ein externer, neutraler Akteur hinzugezogen. An der Evaluation beteiligten sich 44 städtische Ämter und Gesellschaften. Untersucht wurden die bisherigen Erfolge, aber auch, welche Faktoren im Prozess erschwerend gewirkt haben.

Die Evaluation hat folgende Punkte positiv hervorgehoben:

- die Stadtspitze hat der Internationalisierung eine hohe Priorität gegeben
- die strukturellen Voraussetzungen für den Internationalisierungsprozess wurden verbessert (u.a. Kompetenzausbildung der Mitarbeiter*innen, Kommunikation gegenüber Bürger*innen, Auf- und Ausbau der Stabsstelle SAM)
- in der internationalen Netzwerkarbeit wurde die Möglichkeit zum Fachaustausch mit Stadtverwaltungen europaweit verstärkt genutzt; Karlsruher Know-how und Themen wurden aktiv eingespielt
- Karlsruhe ist fester Akteur der europäischen, insbesondere der grenzüberschreitenden Interessenvertretung und Projektarbeit
- Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten der städtischen Ämter ist die Europaarbeit mit den Städte- und Projektpartnerschaften sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein.

Die Evaluation hat aber auch Schwachstellen im Internationalisierungsprozess aufgezeigt, unter anderem:

- die geringe Kenntnis der Internationalisierungsstrategie in der Verwaltung
- die immer noch begrenzte Anzahl der international aktiven Ämter
- ein fehlendes zentrales und systematisches Monitoring
- die geringe Einbeziehung der Stadtgesellschaft in den Internationalisierungsprozess der Verwaltung.

Impulse für den Fortschreibungsprozess

Anstöße für die Fortschreibung gaben ein Workshop mit der Verwaltung und eine Ideenwerkstatt mit Akteur*innen aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft. Zudem erarbeitete die Stabsstelle SAM zusammen mit der „Strategiemannufaktur“ und federführenden städtischen Ämtern und Gesellschaften eine neue Vision.

Die neue Vision „Internationales Karlsruhe 2030 – innovativer.nachhaltiger.weltoffener.“ wird in den kommenden Jahren mit fünf neu gefassten Internationalisierungszielen umgesetzt. Die Obersätze der Ziele lauten:

Ziel 1:

Karlsruhe ist eine Welcome-City mit einer inklusiven und interkulturell offenen Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft.

Ziel 2:

Karlsruhe steht für internationale Zusammenarbeit auf allen Ebenen in einem vereinten Europa.

Ziel 3:

Die Stadt Karlsruhe kommt ihrer globalen Verantwortung nach.

Ziel 4:

Karlsruhe ist sichtbares Zentrum eines wirtschaftsstarken Europas.

Ziel 5:

Karlsruhe hat sich als internationale Marke positioniert.

Neue Vision und neue Ziele sollen dem Internationalisierungsprozess der nächsten Jahre neue Motivation geben. Zur Umsetzung haben die städtischen Ämter und Gesellschaften 50 Einzelmaßnahmen eingereicht, mit denen sie die Internationalisierung in ihren jeweiligen Arbeits- und Zuständigkeitsbereichen voranbringen wollen. Die Herangehensweisen anderer Städte in Deutschland und Europa finden dabei Beachtung.

Die CO₂-Relevanz der einzelnen Maßnahmen (Auswirkungen auf den Klimaschutz) lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt der Internationalisierungsstrategie nur abschätzen. Ziel muss eine insgesamt positive Wirkung auf die Klimabilanz sein, unter Einhaltung des Pariser Klimaabkommens. Die Verwaltung verweist in diesem Zusammenhang auf die Maßnahmen unter Ziel 3, die etwaige klimaschädliche Wirkungen anderer Maßnahmen erheblich überkompensieren sollen. Die CO₂-Relevanz aller Maßnahmen wird genauer bei Umsetzung oder Fortführung der einzelnen Maßnahmen betrachtet, durch die Verwaltung bzw. bei Beteiligung des Gemeinderats.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat/Hauptausschuss

Der Gemeinderat nimmt den Fortschreibungsbericht zur Karlsruher Internationalisierungsstrategie zustimmend zur Kenntnis.